

Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Hamm

Fachangestelltenprüfung **Winter 2018 (II/18)**

Prüfungsausschuss: _____

Prüfungstag: 5. Dezember 2018

Prüfungsteil: Wirtschafts- und Sozialkunde

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

N a m e : _____

Vorname: _____

Beginn der Prüfung: 10:30 Uhr

Ende der Prüfung: 11:30 Uhr

Juliane ist Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr in der Kanzlei der Rechtsanwältin Sonja Huber.

Florian Winter absolviert in der Kanzlei ein Schülerpraktikum und ist sehr daran interessiert, nach Beendigung seiner Schulzeit eine Ausbildung zum Rechtsanwaltsfachangestellten zu beginnen. Juliane hat die Aufgabe, Florian die einzelnen Aufgabenbereiche der Kanzleiarbeit zu erklären und ihm Fragen zur Ausbildung zu beantworten.

1. Aufgabe: (16 Punkte)

- a) Zunächst möchte Florian wissen, welche wesentlichen Inhalte ein Berufsausbildungsvertrag haben soll.
- b) Sodann fragt Florian, wann das Ausbildungsverhältnis von Juliane beendet sein wird. Die schriftlichen Prüfungen finden am 09.05.2019 und am 10.05.2019, das fallbezogene Fachgespräch sowie die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch den Prüfungsausschuss am 26.06.2019 statt. Laut Ausbildungsvertrag hat die Ausbildung am 01.08.2016 begonnen und endet am 31.07.2019.

Geben Sie die gewünschten Auskünfte und benennen Sie zu Aufgabe b) den entsprechenden Paragraphen.

2. Aufgabe: (28 Punkte)

Juliane erzählt Florian von einem am Nachmittag anstehenden Beratungsgespräch der Rechtsanwältin mit dem Mandanten Michael Blum.

Folgende Umstände sind Juliane bekannt:

Der Bäckermeister Michael Blum betreibt in seinem Wohnhaus mit seiner Ehefrau und einem Auszubildenden eine Bäckerei.

Blum ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Die Bäckerei hat einen Jahresumsatz von 600.000,00 € und wird nur von einem Lieferanten versorgt. Die Abrechnung mit dem Lieferanten erfolgt zum Teil durch Banküberweisung und zum Teil durch Barzahlung. Teilzahlungsgeschäfte tätigt Blum nicht.

Juliane hat die Aufgabe, das Beratungsgespräch vorzubereiten und zu prüfen, ob der Bäckermeister Blum Kaufmann nach dem Handelsgesetzbuch ist.

Prüfen Sie unter Angabe der entsprechenden Paragraphen, ob Michael Blum Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches ist.

3. Aufgabe: (36 Punkte)

Weiterhin erklärt Juliane verschiedene Zahlungsmöglichkeiten und stellt Florian danach folgende Verständnisfragen:

1. Juliane legt Florian verschiedene Schecks vor und bittet um begründete Prüfung, welche dieser Schecks gültig sind:
 - a) ein Scheck enthält den Firmenstempel des Ausstellers, jedoch keine Unterschrift;
 - b) ein Scheck enthält keine Angabe zum Empfänger;
 - c) ein Scheck ist vordatiert;
 - d) bei einem Scheck ist die Überbringerklausel gestrichen.
2. Für die wöchentliche Team-Besprechung in der Kanzlei hat Florian beim Bäcker 20 belegte Brötchen gekauft und für die Barzahlung eine Quittung erhalten. Juliane fragt Florian, was eine Quittung ist, und bittet um 2 Beispiele, wozu eine Quittung gebraucht wird.
3. Juliane hat Florian in das Online-Banking eingewiesen. Sie bittet ihn nun,
 - a) 4 mögliche Einsatzmöglichkeiten zu benennen;
 - b) je 2 Vor- und Nachteile aufzuzeigen;
 - c) die Sicherheitsproblematik zu erläutern.

Geben Sie die gewünschten Auskünfte.

4. Aufgabe: (20 Punkte)

Juliane erzählt Florian von den Unterrichtsinhalten in der Berufsschule und zeigt ihm Aufgaben aus der Volkswirtschaftslehre zum Thema Wirtschaftskreislauf und wirtschaftspolitische Ziele.

Florian hat die Begriffe schon gehört, versteht aber die Bedeutung nicht.

Er bittet Juliane, ihm zu erklären:

1. welche Sektoren im einfachen Wirtschaftskreislauf bestehen und in welchen Beziehungen sie zueinander stehen;
2. was Transferzahlungen sind und welche Sektoren daran beteiligt sind;
3. welche die vorrangigen wirtschaftspolitischen Ziele sind und in welchem Gesetz diese Ziele geregelt sind.

Geben Sie die gewünschten Auskünfte.